

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig No. 25).

№ 25.

Danzig, den 21. Juni

1884.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**2229** In der Untersuchungssache gegen den Arbeiter Franz Spedmann J. 906/84 soll der Arbeiter Carl Bahri aus Riesenburg, welcher bis vor kurzer Zeit in Trachenheim in Arbeit gestanden hat, als Zeuge vernommen werden. Es wird um schleunige Ermittlung seines gegenwärtigen Aufenthaltsortes ersucht.

Elbing, den 12. Juni 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht

**2230** Der Arbeiter Johann Ruhn, am 18. Januar 1864 zu Neukirch, Kreis Elbing, geboren, soll in der Untersuchungssache gegen den Handelsmann Häusler als Zeuge vernommen werden. Um Mittheilung seines Aufenthaltes wird zu den Untersuchungsakten J. II. a. 149 de 1883 resp. hierher ersucht.

Berlin, den 10. Juni 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht 1.

Steckbriefe.

**2231** Gegen den unten beschriebenen Schuhmacher-gesellen Euard Rudowski, geb. den 15. März 1859 zu Kabiau Ostpr., welcher Stolp heimlich verlassen hat, also fluchtverdächtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Stolp abzuliefern. G. 104/84.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,57 m, Haare blond und kurz geschoren, bartlos, Gesichtsbildung länglich mit eingefallenen Backen, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch. Bekleidung: Gestreifter dunkelblauer Rock, hellgraue Weste, gestreifte dunkelbraune Hose, dunkelbraune Doublemütze.

Stolp, den 6. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

**2232** Gegen den Knecht Friedrich Kochanski aus Porschau, geb. am 19. März 1863 zu Kostaun, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Marienburg abzuliefern. Altz. J. 1216/84.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Statur untersekt, Haare blond, Augen grau. Besondere Kennzeichen: Rechter Fuß steif.

Elbing, den 13. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2233** Gegen den Kaufmann Gustav Elsner aus Schöneck Westpr., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bantermits verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Schöneck Westpr. abzuliefern. (I. J. 1031/84.)

Danzig, den 10. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2234** Gegen den Knecht Albert Klemba, geboren am 12. Februar 1862 in Koessel, zuletzt aufhaltend gewesen in Gr. Rohbau, Kreises Rosenberg Westpr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Erregung eines öffentlichen Aergernisses verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Riesenburg abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J. 1135/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 10. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2235** Gegen die unverheiratete Franziska Lewandowska aus Alt Janischau, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 8. Mai 1884 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. D. 323/83.

Dirschau, den 4. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2236** Gegen die Elisabeth, Frau des Maurers August Vorbau geb. Schoenwald, am 13. März 1828 zu Pasewark geboren, zuletzt in Krakau wohnhaft, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 23. Februar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 8 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß abzuliefern. IX. D. 92/84.

Danzig, den 3. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht 12.

**2237** Gegen den Sattlergesellen Friedrich Goerth aus Briesen, 20 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Bettelns verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. D. 129/84.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur mittel, Haare dunkel, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: Grauer Rock, graue Hose, Samaschen, buntes Halstuch, Hut, weißes Hemde.

Culm, den 6. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2238** Gegen den Tuchmachergesellen Herrmann Schmidt aus Blaueu, 24 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. J. D. 129/84.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlant, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen grau, Mund klein, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch. Kleidung: Schwarzes Jaquet, weißes Hemde, gestreiftes Halstuch, braune Hose, Schuhe. Besondere Kennzeichen: Der linke Fuß ist steif.

Culm, den 6. Juni 1884.

Königl. Amts-Gericht.

**2239** Gegen 1. den Tischlergesellen Thomas Swittlid aus Bientowlo, am 18. Dezember 1855 in Gruczno geboren, katholisch,

2. den Knecht Friedrich Zuchowski aus Gorinnen, am 17. November 1855 zu Stangenwalde geboren, evangelisch,

3. den Schlossergesellen Johann Carl Kuchenbecker, geboren am 14. November 1854 in Gakli, evangelisch,

4. den Arbeiter Stephan Danielewski aus Wabcy, geboren am 25. Dezember 1852 in Culm, katholisch,

5. den Knecht Franz Kowalewski aus Blandau, geboren am 2. Juni 1849 in Heimbrunn, katholisch,

6. den Arbeiter Simon Drzewiczewski aus Heimbrunn, am 29. September 1851 in Heimbrunn geboren, katholisch,

7. den Arbeiter August Siganelli aus Blandau, geboren am 26. April 1849 in Przysic, katholisch,

8. den Knecht Thomas Kojewski aus Blandau, geboren am 22. März 1853 in Blandau, katholisch,

9. den Rättnersohn Gustav Marohn aus Klammer, geboren am 25. August 1850 in Oberausmaas, evangelisch,

10. den Rättnersohn Paul Zachowski aus Adl. Waldau, geboren am 16. November 1851 in Weißheide, katholisch,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Culm vom 13. November 1883 erkannte Haftstrafe von je 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. E. 75/83.

Culm, den 8. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2240** Gegen die unverheiratete Ida Golombiewski aus Marienburg, geboren den 14. April 1858 zu Willenberg, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. Actenzeichen L. I. 69/84.

Elbing, den 11. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2241** Gegen den Arbeiter Joseph Ignaz Hansen, geboren am 27. Mai 1840 hier selbst und auch hier zuletzt aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 1356/84. Elbing, den 11. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2242** Gegen den Reservisten, Lehrer Johann Friedrich Heinrich Koletschke aus Eichwalde, geboren 13. December 1858 zu Schweslin, Kreis Lauenburg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 24. April 1884 erkannte Geldstrafe von 50 Mark, im Unvermögensfalle eine 10tägige Haftstrafe vollstreckt werden. Es wird ersucht, gegen den Verurtheilten im Betretungsfaule die Geldstrafe zu vollstrecken, und für den Fall daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, den Verurtheilten behufs Verbüßung der substituirten Haftstrafe in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu ten Alter IV. E. 23/84 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 26. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

**2243** Gegen das Dienstmädchen Johanna Franziska Bruhnte, geboren am 16. Mai 1861 in Tolkemit, ohne Domizil, welches flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dasselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 1380/84. Elbing, den 12. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2244** Gegen den Arbeiter Carl Unruh, geboren am 2. August 1852 zu Hermsdorf, Kreis Heiligenbeil, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Stuhm abzuliefern. J. 760/84. Elbing, den 12. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2245** Gegen den Schmidt Julius Wölke, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltend gewesen, geboren am 26. Mai 1858 daselbst, evangelisch, noch nicht bestraft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 25. September 1883 erkannte Gefängnißstrafe von Einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 226/83.

Pr. Stargard, den 6. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

St e c k b r i e f s - E r n e u e r u n g e n .

**2246** Der hinter die Heerespflichtigen Ferdinand Holst und Genossen von dem ehemaligen Kreisgerichte unter dem 29. Dezember 1878 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 377/78.

Elbing, den 6. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2247** Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Jacob

Wolf aus Susewald unter dem 7. März 1881 erlassene, in No. 12 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 147/80.

Elbing, den 6. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2248** Der unterm 26. März 1884 hinter den Schachtmeister Franz Forthn aus Braunsberg erlassene Steckbrief wird erneuert. J. 456/84.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Größe 1,71 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, schwacher röthlicher Vollbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch (ermänbischer Dialekt) Braunsberg, den 10. Juni 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

**2249** Der hinter die Militairpflichtigen Carl Heinrich Wiechert und Genossen, mit Ausnahme des Carl Ludwig Kroll unter dem 19. Mai 1880 erlassene, in No. 23 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 47/79.

Elbing, den 6. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2250** Der hinter die Heerespflichtigen Carl Friedrich Ziesmer und Genossen unter dem 25. März 1881 erlassene, in No. 15 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. U. 87/77. T.

Elbing, den 6. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2251** Der hinter den Arbeiter Hermann Neumann, auch Hornig aus Pappahren unter dem 10. Mai 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L. 2 25/80.

Elbing, den 6. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2252** Der hinter die Dienstmagd Anorthe Wronga geborene Neumann aus Schwirgstein unter dem 18. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Actenz. V. L. 3. 4/83.

Allenstein, den 8. Juni 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

**2253** Der hinter die Arbeiterfrau Catharine Lewandowski geb. Schulz aus Bell unter dem 10. Mai 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 115/78. R.

Elbing, den 9. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2254** Der hinter den Dienstknecht Johann von und den Arbeiter Wilhelm Preuß aus Tlege unter dem 25. Mai 1880 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. U. 85/79. T.

Elbing, den 6. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2255** Der hinter den Musikus Friedrich Louis Dambran unter dem 28. April 1883 in No. 21 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Der Name des Verfolgten ist Friedrich Louis nicht Friedrich Carl Dambran.

Danzig, den 9. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

**2256** Der unterm 8. Januar d. J. hinter:

1. den Handelsmann Nathan Ellen,

2. dessen Ehefrau,

3. den Handelsmann David Grodzinski,

erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (II. J. 2269/83.)

Danzig, den 10. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

**2257** Der unterm 5. Januar 1882 hinter den Schlichtergesellen Johann Golombiewski aus Dirschau erlassene Steckbrief ist erledigt. (I. M. 2. 23/83.

Danzig, den 10. Juni 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

**2258** Der in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Danzig No. 48 vom 1. Dezember 1883 unter 5901 gegen den Drahtbinder Stephan Warcha aus Ohra erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 4. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

**2259** Der in No. 26 des öffentlichen Anzeigers auf Seite 482 unter No. 3111 des Jahrgangs 1883 abgedruckte Steckbrief hinter den Arbeiter Wilhelm August Schulz ist erledigt.

Elbing, den 10. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2260** Der hinter die Dienstmagd Anna Knakowski, gebürtig aus Braunsalbe, zuletzt beim Besizer Kiesel daselbst aufhaltsam gewesen, unter dem 9. Februar und 14. März 1878 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2261** Der unterm 7. März 1882 hinter den Barbiergehilfen Paul Bettina aus Bromberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 10. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2262** Der unterm 21. Mai 1884 hinter den Halbmann Otto Schröder aus Danzig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**2263** Der unterm 5. April 1883 hinter den Angeklagten Arbeiter Franz Gwisdalla aus Abbau Bogolewo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 12. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

**Zwangs-Versteigerungen.**

**2264** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Alt-Münsterberg, Band 1, Blatt 6, auf den Namen der Johann Michael und Louise geb.

Arle-Arle'schen Eheleute eingetragene, zu Alt-Münsterberg belegene Grundstück Alt-Münsterberg No. 6, am **26. September 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 417,79 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 65 ha 31 a 08 qm zur Grundsteuer, mit 420 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Dieserjenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens beizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. September 1884, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 18. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2265** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Alt-Münsterberg, Band 1, Blatt 5 a und im Grundbuche von Alt-Münsterberg, Band 2 Blatt 38 und zwar im letzteren zu dem Antheile von  $\frac{1}{10}$  und auf den Namen der Besitzer Adolf und Ida geb. Arle-Tornier'schen Eheleute eingetragenen, zu Alt-Münsterberg belegenen Grundstücke am **25. Juli 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück Alt-Münsterberg 5a ist mit 324,43 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 35 ha 27 a 20 qm zur Grundsteuer, mit 234 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Alt-Münsterberg No. 38 ist mit einer Fläche von 32 a 50 qm, dagegen mit keinem Reinertrage zur Grundsteuer und mit 360 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Dieserjenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens beizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **29. Juli 1884**, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 29. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2266** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Alt-Münsterberg, Band 1, Blatt 8 a auf den Namen der Adolf und Ida geb. Arle-Tornier'schen Eheleute eingetragene, zu Alt-Münsterberg belegene Grundstück am **25. Juli 1884**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 204,87 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 37 ha 18 a zur Grundsteuer veranlagt. Gebäude befinden sich nicht auf dem Grundstücke. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Dieserjenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens beizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **29. Juli 1884**, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 18. Mai 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**2267** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Elbing Band 1 Blatt 449 und Kraffohlsdorf Band 2 Blatt 25 auf den Namen des Eigenthümers David Riediger in Elbing eingetragenen, in Elbing Grubenhagen No. 12 resp. in Kraffohlsdorf belegenen Grundstücke Elbing 8 No. 29 und Kraffohlsdorf No. 96 am **16. September 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 12 versteigert werden.

Das Grundstück Elbing 8 No. 29 ist mit 67,50 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 1,2660 ha zur Grundsteuer, mit 540 Ml. Nutzungswert zu Gebäudesteuer, das Grundstück Kraffohlsdorf No. 96 ist mit 56,07 Ml. und einer Fläche von 1,5910 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **16. September 1884**, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 10. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht

**2268** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mitrotken Band 2 Blatt 56 auf den Namen des Besitzers Johann Osmilla aus Mitrotken und seiner Ehefrau eingetragene, zu Mitrotken belegene Grundstück am **22. September 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 56,7 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 6,973 ha zur Grundsteuer, mit 126 Ml. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug

aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **22. September 1884**, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr, an Gerichtsstelle, im Zimmer No. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 13. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 3a.

**2269** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band 16 Blatt 17 auf den Namen des Korbmacher Julius Deufha in Elbing eingetragene, in Elbing Fischerstraße belegene Grundstück Elbing 1 No. 408, am **16. September 1884**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist nur mit 420 Ml. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer No. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß

des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. September 1884, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden

Elbing, den 10. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2270** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Schidlitz Blatt 156 und 157 auf den Namen der Zimmergesellen Vincent und Marie geb. Grenz Gath'schen Eheleute eingetragenen, in der Vorstadt Schidlitz No. 213 bezw. an der Grenze mit Altdorf belegenen Grundstücke am **4. August 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Die Grundstücke sind, und zwar Schidlitz Blatt 156 mit 7,50 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,15,10 ha zur Grundsteuer, mit 385 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer und Schidlitz Blatt 157 mit 8,67 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,2730 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. August 1884, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 5. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**2271** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 X Blatt 343 auf den Namen der Besitzer Bernhard und Auguste geborene Knaack-Kolterjahn'schen Eheleute zu Zoppot eingetragene Grundstück am **7. August 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,09 Mark Reinertrag und einer Fläche von 92 a 76 qm zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. August 1884, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Zoppot, den 7. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2272** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Bissau Blatt 1 und Ramlau Blatt 21 auf den Namen des Friedrich August Ulrich und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Wilhelmine Juliane geb. Just eingetragenen, zu Bissau und Ramlau belegenen Grundstücke am **31. Juli 1884**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar: Bissau Blatt 1 mit 112,95 Mark Reinertrag und einer Fläche von 8 ha 01 a 90 qm zur Grundsteuer, mit 1296 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer, Ramlau Blatt 21 mit 673,56 Mark Reinertrag und einer Fläche von 59 ha 33 a 70 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-

forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurüdtreten.

Diesjenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **1. August 1884**, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 16. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

### **Edictal-Citationen und Aufgebote.**

**2272** Der Schmiedemeister August Sphlvester, früher zu Puzig Westpr., dessen Aufenthalt jetzt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, seinen Sohn Paul Sphlvester am 2., 7. bis 24. Januar d. J. die hiesige Elementarschule im 5. Rückfalle ungerechtfertigt versäumen gelassen zu haben, Uebertretung gegen §. 4 der Provinzial-Schulordnung vom 11. December 1845, wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **11. August 1884**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Puzig Westpr. zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Puzig, den 21. Mai 1884.

Säcker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**2274** Der pensionirte Müller Eduard Lange zu Swaroschin klagt Namens seiner Ehefrau Auguste geb. Holstein daselbst gegen den früheren Forstverwalter Heinrich Egiby in Waczmirs Forstort jetzt unbekanntem Aufenthaltsort aus dem Schuldschein vom 26. August 1883 mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 120 M. und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **11. Juli 1884**, Vormittags 9 Uhr

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 5. Juni 1884.

Borchert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts

**2275** Die Hypothekenukkunde über 339 Thaler 24 Sgr, gleich 1019 Mark 40 Pf. Vatererbe, eingetragen aus dem unter dem 4. October 1847 bestätigten Erbceffe vom 6. August bezüglich 27. September 1847 zufolge Verfügung vom 26. October 1847 für die minorennen Geschwister Johann, Franziska, Josef und Eva Marianna Kuczewski in Abtheilung 3 unter No. 2 des dem Eigenthümer Josef Mischle und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Josefine geb. Silbatke zu

Uinia gehörigen Grundstücks Strzecz Blatt 17, gebildet aus dem Erbceffe d. d. Carthaus, den 6. August 1847, der Verhandlung d. d. Carthaus, den 27. September 1847 nebst vormundschaftsgerichtlicher Bestätigung vom 4. October 1847 der Erbeslegitimationsbescheinigung des Königl. Landgerichts zu Carthaus vom 4. October 1847 und dem Hypothekenscheine vom 26. October 1847 ist verloren gegangen und soll auf den Antrag des Grundstückseigenthümers zum Zwecke der Löschung des von dieser Post noch bisher nicht gelöschten Antheiles der Eva Marianna Kuczewski von 84 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. gleich 254 Mark 85 Pf. amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der in Rede stehenden Hypothekenukkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin am **9. October 1884**, Vorm. 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Terminszimmer No. 10, seine Rechte anzumelden und die Ukkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraflosklärung derselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 8. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht.

**2276** Auf Antrag der Direction des Königlichen Westpreussischen Land-Gesüts zu Marienwerder sollen die unbekanntenen Gläubiger der Gesütsklasse für das Rechnungsjahr vom 1. April 1883 bis dahin 1884 ausgedoten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die genannte Klasse aus dem gedachten Jahre zu haben verneinen, aufgefördert, dieselben baldigst bei der Gesüts-Direction hieselbst, spätestens in dem Aufgebots-termin, den **1. October 1884**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer No. 9 anzumelden, andernfalls sie ihrer Rechte an die Gesütsklasse verlustig gehen und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie kontrahirt haben, verwiesen werden.

Marienwerder, den 5. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht.

**2277** Im Grundbuche des dem Barbier August Strebiski zu Stadtgebiet Danzig gehörigen Grundstücks Plessau No. 1 b stehen in Abtheilung 3 No. 250 Thaler für:

- a, die verhehelichte Regine Tessmer geb. Rosenberg und deren Ehemann, den Einwohner Michael Tessmer zu Plessau;
- b, die Wittwe Louise Hellert geb. Rosenberg zu Neuteich,
- c, die Regine Concordia Gehmer geb. Rosenberg und deren Ehemann, den Schmied Christian Gehmer zu Plessau

aus dem gerichtlichen Kaufvertrage vom 27. April 1821, verzinslich mit 5 pCt. eingetragen.

Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöschet werden.

Auf den Antrag des Grundstückseigenthümers werden deshalb die der Person und dem Aufenthalte nach unbekanntenen Inhaber dieser Hypothekenpost, sowie deren Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Termine, den

**17. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer No. 1, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post ausgeschlossen werden und die Post selbst gelocht werden wird.

Marienburg, den 1. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2278** Nachdem gegen nachbenannte Heerespflichtige

1. Recrut Conrad Max Schmidt, geb. am 22. September 1861 in Schwetz,
2. Recrut Adolf Schmanski, geb. am 4. August 1863 in Brandau, Kreis Marienwerder, ad 1 und 2 vom Bezirks-Commando Graudenz,
3. Recrut Josef Drzechowski, geb. am 16. Juni 1861 in Gollub,
4. Recrut Thomas v. Czapski, geb. am 22. Dezember 1861 in Sumowo, Kreis Strassburg Westpr.,
5. Recrut Andreas Krzemienski, geb. am 27. Mai 1861 in Slupp, Kreis Strassburg Westpr.,
6. Recrut Franz Gehrke, geb. am 18. Mai 1861 in Adl. Kruschin, Kreis Strassburg Westpr.,
7. Recrut Wolff Jastrów, geb. am 27. April 1862 in Lautenburg, Kreis Strassburg Westpr.,
8. Recrut Stephan Lenski, geb. am 2. September 1861 in Lessen, Kreis Graudenz,
9. Recrut Johann Wilhelm Kosciński, geboren am 17. April 1861 in Marjym, Kreis Neidenburg,
10. Recrut Rudolf Murawski, geb. am 19. October 1862 in Neuhoj in Polen,
11. den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Muskettier Paul Robert Victor Schwan, geb. am 8. Januar 1855 in Kosozin, Kreis Rattowig, den zur Disposition der Ersatzbehörden beurlaubten Grenadier Cosimir Maleski, geb. am 6. Februar 1856 in Plaeki, Kreis Bud,
12. den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Muskettier Anton Gorzka, geb. am 9. August 1859 in Zbicyno, Kreis Strassburg Westpr.,
14. den Recruten Johann Degler, geb. am 11. Januar 1861 in Mahlin, Kreis Danzig,
15. den Recruten Paul Johannes Theodor Ehler, geb. am 12. Dezember 1860 in Bischofswerder, den Grenadier Wilhelm Schwintowelt der 4. Comp. 4. Ostpr. Gren.-Regts. No. 5,

ad 2 bis 13 vom Bezirks-Commando Thorn, ad 14 vom Bezirks-Commando Danzig, ad 15 vom Bezirks-Commando Dt. Ehlau, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden, werden dieselben aufgefordert, sich spätestens am **26. September cr.**, Vorm. 10 Uhr, im Divisionsgerichtslokal in Danzig (Elisabethkirchgasse No. 1), einzufinden, widrigenfalls die Benannten unter Schluß der Untersuchung für fahnenflüchtig (Deserteure) erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3001 M. werden verurtheilt werden.

Danzig, den 10. Juni 1884

Königliches Gericht der 2. Division.

**2279** Die Hypotheken-Urkunde über 300 Mark vom 15. November 1877 zu 6 % jährlich in jährlichen

Theilen verzinsliches, nach sechsmonatlicher Kündigung zahlbares Darlehn, eingetragen auf Grund der Schulurkunde vom 15. November 1877 am 17. November 1877 für die Julianne Orzenkowitz in Abtheilung 3 unter No. 3 des Grundbuchs des dem Besitzer Jacob Drewa und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Veronika geb. Kunkel zu eingetragenen Eigenthum gehörigen Grundstückes Lebno, Bl. 21, gebildet aus dem über die bezügliche Post ausgefertigten Hypothekenbriefe und der mit demselben verbundenen Schulurkunde vom 15. November 1877, ist verloren gegangen und soll auf den Antrag der Gläubigerin, recht verehelichten Besitzer August Hirsch zu Koponiewo, bezüglich des Ehemannes derselben zum Zwecke der Ausfertigung eines neuen Hypothekenbriefes amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber des Hypothekenbriefes aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am **9. October 1884**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer No. 10, seine Rechte anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 12. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2280** Der dahier wegen Fahnenflucht in Untersuchung befindliche, zu Dirschau geborene Recrut Carl Herzberg des 5. Westfälischen Landwehr-Regiments No. 53 wird aufgefordert, sich zur Erfüllung seiner Verpflichtung zum Militairdienste und spätestens in dem auf den **13. October 1884**, Morgens 10 Uhr in dem Militair-Gerichtslokal hiersebst anberaumten Termine zu stellen, im Falle seines Ausbleibens werden die Acten geschlossen und wird er für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark bestraft werden.

Münster, den 12. Juni 1884.

Königliches Gericht der 13. Division.

**2281** Der zur Disposition entlassene Muskettier Johann Franz Kaiser aus dem Bezirke des 2. Bataillons Weinburg-Anhalt'schen Landwehr-Regiments No. 93, geb. den 16. Januar 1842 zu Wigaau, Kreis Danzig, welcher seine Truppe eigenmächtig verlassen hat, wird aufgefordert, zurückzukehren und sich spätestens in dem auf den **8. October 1884**, 11 Uhr früh, im Militairgericht hier, Zimmer No. 35, anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls derselbe im Angehorsamsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark wird verurtheilt werden.

Magdeburg, den 12. Juni 1884.

Königliches Gericht der 7. Division.

**2282** Der Gutmacher Hermann Krüger zu Marienburg hat das Aufgebot folgender Hypotheken-Dokumente:

1. über das im Grundbuche von Marienburg No. 250 Abthl. 2 No. 2 für die Rentier Friedrich und Florentine geb. Neustaff-Krüger'schen Eheleute eingetragene Wohnungs- und Nutzungrecht und über die daselbst für dieselben Abtheilung 3 No. 11 eingetragenen rüch-



ständigen Kaufgelber von 1400 Thalern, bestehend aus der notariellen Verhandlung vom 10. Januar 1854 und dem Auszuge aus dem Hypothekenbuche sowie der Ingressionsnote vom 28. März 1855;

2. über das im Grundbuche desselben Grundstücks Abtheilung 3 No. 10 für die Johanna, Maria, Pauline Krüger eingetragene mütterliche Erbtheil von 200 Thalern, bestehend aus dem Theilungsrezepte vom 21. Februar 1857 und dem Auszuge aus dem Hypothekenbuche vom 12. April 1857, sowie den Ingressionsnoten vom 12. April 1857, 14. März 1846, 28. März 1855 und 12. Juni 1855 beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer No. 1 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Marienburg, den 8. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2283** Nachdem wider den Gardisten Franz Föllert der 7. Compagnie 1. Gr. Hess. Infanterie. (Selbgarde-) Regiments No. 115, geboren am 22. Mai 1859 zu Elbing, Regierungsbezirk Danzig, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, wird derselbe hiermit aufgefordert, zu seinem Truppentheile zurückzukehren, spätestens aber in den auf Freitag, den **31. October 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termin zu erscheinen, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Untersuchung geschlossen, er in contumaciam für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Darmstadt, den 14. Juni 1884.

Großherzogl. Gericht der Gr. Hess. (25) Division.

**2284** Der Kaufmann Hugo Zeuner zu Hanau, vertreten durch den Rechtsanwalt Rosenheim in Danzig, klagt gegen den Kaufmann J. Raschbin zu Witesbl in Rußland, wegen Restaufgelber für in ten Jahren 1876 bis 1878 gelieferte Schmuckfachen resp. wegen eines Darlehns im Gesamtbetrage von 1342,14 Mark mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 1342 Mark 14 Pfennige nebst 6 pCt. Zinsen seit 11. Dezember 1878 an den Kläger und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **31. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 9. Juni 1884.

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**2285** Die Frau Barbier Bertha Orłowski, geborene Majewski zu Stuhm, vertreten durch den Rechtsanwalt

Rosenow in Stuhm, klagt gegen ihren Ehemann, den Barbier Eugen Orłowski aus Stuhm, jetzt unbekannt Aufenthalts, wegen Versagung des Unterhalts, böswilliger Verlassung und unüberwindlicher Abneigung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **7. November 1884**, Vorm. 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 10. Juni 1884.

Bäder,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**Bekanntmachungen**

**über geschlossene Ehe-Verträge.**

**2286** Die Glasermeister Isidor und Jette geborne Wolff-Loewenthal'schen Eheleute von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neuenburg, den 17. October 1883 ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem dieselben in den diesseitigen Kreis verzogen, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Graudenz, den 26. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2287** Der Kaufmann Reinhold Rosente in Rheben und das Fräulein Clara Wegner zu Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Bromberg den 19. Mai 1884 ausgeschlossen.

Der erste Wohnsitz nach Vollziehung der Ehe soll Rheben sein.

Graudenz, den 26. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2288** Der Schneidermeister Gottlieb Streich in Szczuka und die Wittwe Emilie Streich geb. Vollmann ebendasselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 26. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2289** Der Tischlermeister Adolf Dippel und das Fräulein Caroline Karla von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. d. M. ausgeschlossen.

Graudenz, den 23. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2290** Der Feldwebel Bruno Braemer und dessen Ehefrau Ida Bertha geb. Canditt, beide von hier, haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der Letzteren ausgesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau laut Ehevertrages vom 21. Mai 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das ge-

sammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2291** Der Lehrer Franz Joseph Sommerfeld und dessen Ehefrau Therese geb. Roth, beide aus Chosnitz, haben nach Eingehung ihrer am 20. März 1881 geschlossenen Ehe gemäß §. 392 Theil II., Tit. 1. A. L. N. laut Vertrages vom 17. April 1884 ihr Vermögen von einander abgefordert, die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß Alles von der Ehefrau in die Ehe eingebracht und ferner in derselben durch Erbschaft oder Glücksfälle noch zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 12. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2292** Der Schankwirth Gustav Johann Jordan und die verwittwete Frau Amanda Jeanette Laura Nebenstod geb. Horn, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. Mai 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Mai 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**2293** Der Kaufmann Gustav Kuchenbecker und das Fräulein Louise Regelst, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 21. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2294** Der Böttchermeister Anton Lams und die Wittwe Amalie Gepp geb. Stoll, beide in Tolkmitt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Elbing, den 20. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2295** Der Hauptmann a. D. Richard Stahl in Crone a. Br. und das Fräulein Friederike Stöckmann daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Mai 1884 ausgeschlossen.

Zoppot, den 28. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2296** Der Wirthschafter August Steink in Rammenen und die unverehelichte Auguste Schalbach, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Carl Schalbach aus Schwarzhütte, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. Mai 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt oder später durch Erbschaften oder Glücksfälle

erlangt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 24. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2297** Der Kaufmann Jacob Mannheimer und das Fräulein Mathilde Hirschfeld, beide von hier, letztere mit Genehmigung ihres Vormundes, des Restaurateurs Selig Wolfstein von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 27. Mai 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2298** Der Gutsbesitzer Boleslaus von Thokarski zu Ober Probütz und das Fräulein Victoria v. Zaleska, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesizers Franz v. Zaleski aus Boshpohl, haben vor Eingehung ihrer Ehe zur Verhandlung de dato Pr. Stargardt, den 21. Januar 1884 die Bestimmung getroffen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt oder während der Dauer der Ehe durch Thätigkeit, Zuwendungen Dritter oder Glücksfälle oder auf sonstige Art erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 21. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2299** Das Fräulein Friederike Laura Julie Charlotte Richter zu Zaskocz bei Hohenkirch und der Gutsbesitzer Feodor Diener zu Buczel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 26. Mai cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 26. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2300** Der Kreisbaumeister Paul Freyer hier und dessen Ehefrau Laura Freyer geb. Warkentin haben nach Eingehung ihrer Ehe Absonderung ihres Vermögens laut Vertrages vom 30. Mai 1884 vorgenommen und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft ausgeschlossen.

Mariemwerder, den 31. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2301** Der Lehrer Wilhelm Eberhard Sielaff aus Schibitz und die Anna Amalie Schönborn, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Sattlermeisters Johann Hermann Schönborn aus Praust, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 31. Mai 1884 mit dem Bemerken ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während der Ehe auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2302** Der Restaurateur Otto Reinde und die Anna Fichtner im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Musikers Carl Wilhelm Fichtner, sämmtlich aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 29. Mai 1884 hergestellt ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende oder während der Ehe auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2303** Der Kaufmann Julius Dyd aus Pr. Stargard und das Fräulein Hedwig Kauffmann, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Scheber Kaufmann aus Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 27. Mai cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was jeder in die Ehe einbringt, oder in derselben, sei es durch Erbschaft, Glücksfall oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 27. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2304** Der Kaufmann Moses Wohl und dessen Ehefrau Julie Wohl geb. Sablonh haben, nachdem der Conkurs über das Vermögen des Ehemannes beendet ist, für die fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 29. Mai 1884.

Königl. Amtsgericht.

**2305** Der Materialwaarenhändler Alfred Giesbrecht und die separirte Henriette Wunderlich geb. Gottowski in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. Mai d. J. ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 30. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2306** Der Kaufmann Gustav Hermann Riepel von hier und das Fräulein Anna Louise Seppelt von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 4. Juni 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**2307** Der Kaufmann Franz Niemann und das Fräulein Elise Bertha Engel, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 31. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2308** Der Kaufmann Joergensen und dessen Ehe-

frau Hedwig Dorothea Erbmanne Emilie geborene Siebert, früher in Swinemünde, jetzt in Danzig wohnhaft, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gütergemeinschaft, welche bis dahin suspendirt gewesen, laut Verhandlung bei der damaligen Königl. Kreisgerichts-Deputation in Swinemünde vom 9. Oktober 1872 ausgeschlossen, und dabei erklärt, daß sie ihre Verhältnisse nach denjenigen gesetzlichen Vorschriften beurtheilt wissen wollen, welche eintreten, wenn keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten stattfindet.

Danzig, den 3. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**2309** Der Schneidermeister Otto Brege und die unverehelichte Bertha Bork, beide von hier, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 30. Mai 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Lautenburg, den 30. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2310** Der Fischer Johann Gottlieb Perlberg aus Abl. Kollieken (Ablershorst) und die verwitwete Fischer Elise Wilhelmine Fischer geb. Schreiber daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. Juni 1884 ausgeschlossen.

Zoppot, den 4. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2311** Der Schuh- und Stiefelfabrikant Otto Thurau zu Marienburg und das Fräulein Olga Rod zu Mewe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 28. Mai 1884 hergestellt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst aus einem Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 5. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

**2312** Der Schuhmacher Reinhold Rudolf Draheim von hier und die Wittwe Emilie Kliebeck geborene Rosenau von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 4. Juni 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. Juni 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**2313** Der Kaufmann Eli Hirsch Gross zu Strasburg und das Fräulein Johanna Olschewitz von hier, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Wilhelm Olschewitz von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Schenkungen und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen

Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 6. Juni 1884.

Rönlgl. Amtsgericht.

**2314** Der Amtsgerichts-Aktuar Lorenz Ludwig Paul Baranowski von hier und dessen Ehefrau Wilhelmine Vertha geb. Brona haben nach Eingehung ihrer Ehe auf Grund §. 392 II. 1. A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. Juni 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben auf irgend eine Art erworbene oder noch zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig den 4. Juni 1884.

Rönlgl. Amtsgericht 1.

**2315** Der Sergeant Carl Drecheler von hier und dessen Ehefrau Helene Johanna geb. Nözel von hier haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die bis dahin gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. Mai 1884 definitiv mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. Juni 1884.

Rönlgl. Amtsgericht 1.

**2316** Der Inspector Theophil Johann von Piechowski aus Adl. Borek Kreis Carthaus, und die Wittve Johanna Theresia Stender geb. Zelinski aus Neufahrwasser haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 9. Juni 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 9. Juni 1884.

Rönlgl. Amtsgericht 1.

**2317** Der Kaufmann Albert Walter Bachmann und dessen Ehefrau Maria Magdalena geb. Döhle aus Schildig, Alt Weinberg 840 a, haben nach Eingehung ihrer Ehe auf Grund §. 392 II 2 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 13. Juni 1884 derart ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während der Ehe auf irgend eine Art erworbene und noch zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Juni 1884.

Rönlgl. Amtsgericht 1.

**2318** Der Sergeant Eugen Lunitz und dessen Ehefrau Louise geb. Cibulka, früher in Allenstein, jetzt hier wohnhaft, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gerichtsvollziehers Albert Cibulka in Allenstein haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Allenstein den 7. August 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das der Ehefrau gehörige gegenwärtige Vermögen und Alles, was sie später durch Geschenke, Vermächtnisse und Glücksfälle

erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 11. Juni 1884.

Rönlgl. Amtsgericht 1.

**2319** Der Fabrikbesitzer und Rittergutsbesitzer Wilhelm Gustav Schottler zu Lappin und das Fräulein Johanna Selma Alice Busse aus Danzig, Kohlenmarkt No. 15, im Beistande ihres Vormundes, des Lotteriegewinners Heinrich Krueger zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig, den 21. Mai 1884 ausgeschlossen.

Carthaus, den 31. Mai 1874.

Rönlgl. Amtsgericht.

**2320** Der Kaufmann Jacob Engel aus Danzig und das Fräulein Sophie Cohn, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Arnold Cohn aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Culm den 9. Juni 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende oder während der Ehe durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, Glücksfälle oder auf andere gesetzlich zulässige Weise zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Juni 1884.

Rönlgl. Amtsgericht 1.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**2321** Bei der am 31. Mai cr. planmäßig in Gegenwart eines Notars bewirkten Auslosung der Stadtanleihecheine der Stadt Pr. Stargard sind folgende Upoints gezogen worden:

Buchstabe A. No. 046 über 1000 Mt.

Buchstabe B. No. 100 über 500 Mt.

Die ausgelosten Stadtanleihecheine der Stadt Pr. Stargard werden hierdurch zum **2 Januar 1885** mit der Maßgabe gekündigt, daß von diesem Zeitpunkte die Zinszahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Zinscheine bei der Rückzahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden. Die Einlösung der obigen Stadtanleihecheine der Stadt Pr. Stargard erfolgt bei der Kammereikasse hiersebst.

Pr. Stargard, den 31. Mai 1884.

Der Magistrat.

**2322** Die Brückgeld-Erhebung der Eisenbahnbrücke zu Marienburg soll vom 1. October d. J. ab zur Verpackung gestellt werden, wozu wir einen Licitationstermin auf Dienstag, den 8. Juli cr., früh 10 Uhr, im Lokale des Steuer-Amtes zu Marienburg festgesetzt haben. Die nähern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden; zur Sicherung der Gebote ist von jedem Licitanten eine Kaution von 300 Mark bar zu deponiren.

Elbing, den 6. Juni 1884.

Rönlgl. Haupt-Steuer-Amt.

**2223** Am Montage, den 30. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im hiesigen Polizei-Geschäftshause, Hundegasse 114 portiere, circa 300 Centner alter, unbrauchbarer Aktien, Bücher, Listen u. zum Einstampfen und 15. Centner Zeitungen als Makulatur unter den bis zum 28. d. M. in der hiesigen königlichen Polizeikasse zur Einsicht ausliegenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, ihre Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf alte Aktien und Zeitungen“ dem Unterzeichneten bis zum 26. d. M. einzureichen und in dem Licitationstermine persönlich zu erscheinen. Dem Meistbietenden, der im Termin anwesend sein und das abgegebene Gebot, sowie auch die Verkaufsbedingungen zu Protokoll anerkennen muß, wird der Zuschlag sofort erteilt werden.

Danzig, den 12. Juni 1884.

Der Polizei-Präsident.

**2224** Ueber das Vermögen der Kaufrau Analie Zutermann geb. Liebenhal in Elbing (in Firma A. Zutermann) ist heute Vormittags 11 Uhr das Concursverfahren eröffnet. Verwalter ist der Kaufmann Rosenkranz hier. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 27. Juni 1884. Anmeldefrist bis zum 3. Juli 1884. Gläubigerversammlung den 27. Juni 1884, Vormittags 11 Uhr, Zimmer No. 12. Allgemeiner Prüfungstermin den 11. Juli 1884, Vormittags 11 Uhr, ebendaselbst.

Elbing, den 10. Juni 1884.

Stach,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**2225** Vom 15. Juni 1884 ab tritt im Verkehr von der Station Eydtkuhnen nach den Stationen Allenstein, Altsfelde, Bergenthal, Bergfriede, Bißellen, Bischof, Bromberg, Braunsberg, Danzig, Dirschau, Dt. Eylau, Elbing, Brunau, Galdenboden, Gurum, Hohenstein, Kowahlen, Lpd, Marienburg, Mühlhausen, Dlekt, Osterode, Praust, Raudnitz, Rothfließ, Schlobitten, Simonsdorf, Schneidemühl, Thorn, Tiedmannsdorf, Wartenburg ein Ausnahmetarif für den Transport von Petroleum und Quantitäten von 10000 kg pro Wagen oder bei Zahlung der Fracht für dieses Gewicht pro Wagen in Kraft. Die Höhe der Frachtsätze ist bei unseren Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 7. Juni 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**2226** Zufolge Verfügung vom 31. Mai 1884 ist an demselben Tage die hier in Dirschau bestehende Handelsniederlassung A. Preuß jun. dem Kaufmann Walter Preuß zu Dirschau erteilt, in unserem Prokurenregister unter No. 16 eingetragene Procura gelöscht worden.

Dirschau, den 31. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2227** Zufolge Verfügung vom 31. Mai 1884 ist an demselben Tage die in Dirschau errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Walter Preuß ebendaselbst

unter der Firma „Walter Preuß“ in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter No. 86 eingetragen.

Dirschau, den 31. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**2228** Vom 16. Juni cr. ab wird im Localverkehr des Eisenbahn-Directionsbezirks Bromberg, sowie in sämtlichen Staatsbahnverkehren die Ueberfuhrgebühr für die Ueberführung der Wagenladungs-Güter zwischen Dirschau und der Güterladestelle Plessau von 5 auf 3 Mark pro Wagen ermäßigt.

Bromberg, den 10. Juni 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**2229** In unserem Firmenregister ist bei der unter No. 130 eingetragenen Firma Aug. Laabs vermerkt worden, daß der Inhaber derselben, Kaufmann August Laabs zu Pößlitz verstorben und die Firma auf die Wittve Elisabeth Laabs geb. Peters und die vier Geschwister Martha, Hermann, Oscar und Rudolph Laabs übergegangen ist. Demgemäß ist die bezeichnete Firma im Firmenregister gelöscht und ist nunmehr im Gesellschaftsregister unter No. 42 die Firma Aug. Laabs und als Inhaber derselben die oben genannte Wittve Laabs und Geschwister Laabs mit dem Bemerkten eingetragen, daß die Gesellschaft am 31. October 1883 begonnen hat und die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, nur der Wittve Laabs zusteht.

Marienburg, den 11. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**2230** Von heute ab gelten directe Tourbillets I. und II. Wagenklasse zwischen Königsberg i. Pr. und Danzig lege Thor einerseits und Stockholm und Gothenburg andererseits (über Berlin-Dranienburg-Stralsund) bei directer Gepäcksfertigung zur Ausgabe.

Der Verkehr von Königsberg und Danzig lege Thor nach und von Schweden wird über Berliner Stadtbahn und zwar bis bezw. ab Station Friedrichstraße geleitet. Die Ueberführung der mit directen Billets versehenen Reisenden und deren Gepäck vom Bahnhof Friedrichstraße nach und von dem Stettiner Bahnhof in Berlin erfolgt mittelst Omnibus bahnsseitig.

Zur Vermittelung des qu. Verkehrs sind auf der Strecke Berlin-Stralsund in beiden Richtungen besondere Courierzüge eingerichtet, welche unmittelbaren Anschluß an die Dampfschiffahrten Stralsund-Malmö bezw. an die Eisenbahnfahrten in Schweden gewähren. Die Verbindung findet während der Dauer der Schiffsahrt täglich statt.

Nähere Auskunft erteilen die Billet-Expeditionen auf den genannten Stationen.

Bromberg, den 25. Mai 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**2231** Behufs Abhaltung der Landwehr-Seeeschießübung wird am 25. ev. auch noch am 26. Juni d. J. aus der Hasenbatterie hier selbst in der Zeit von Morg. 8 bis Mittags 12 Uhr gegen Ziele in See in der Richtung nach der Danziger Bucht scharf geschossen und wird das Fahrwasser an diesen Tagen für genannte

Zeit für jeden Schiffsverkehr gesperrt sein, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neufahrwasser, den 25. Mai 1884.

Königl. 2. Bataillon Pommerschen Fuß-Artillerie-Regiments No. 2.

**2332** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Goerges in Elbing ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. Mai 1884 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 13. Juni 1884.

Stach,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**2333** Die Schornsteinfegerarbeiten in den Gebäuden der Gewehr- und Munitionsfabrik hierselbst sollen für die Zeit vom 1. Juli 1884 bis ultimo März 1885 im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu ist ein Termin auf Sonnabend den 28. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, im Bureau No. 22 anberaumt worden.

Die Bedingungen liegen dagegen im Bureau No. 16 während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Danzig, den 13. Juni 1884.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

**2334** Am **10. Juli 1884**, Vormittags 11 Uhr, sollen hier in dem Oberlandesgerichtsgebäude 215 Centner raffirte Alken an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung unter der Verpflichtung verkauft werden, die erstatteten Alken einstampfen oder sonst vernichten zu lassen.

Marienwerder, den 14. Juni 1884.

Die Vorstandsbeamten des Oberlandesgerichts.

**Zwangsversteigerung.**

**2335** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 X Blatt 343 auf

den Namen der Besitzer Bernhard und Auguste geb. Knaack-Kolter-jahnschen Eheleute zu Zoppot eingetragene Windmühlengrundstück am **7. August 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,09 M. Reinertrag und einer Fläche von 92 a 76 qm zur Grundsteuer, mit 75 M. Nutzungswerth zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **8. August 1884**, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 17. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

Inserate zum „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus- Zeile 2 Pf.

Druck von A. Schreth in Danzig.